Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Lokales und Sächsisches.

— Das Reichsgesetz über die Krankenversicherung der Arbeiter weist der Verwaltung der Stadt Leipzig eine Fülle vorübergehender und dauernder Arbeiten zu, für deren Bewältigung die vorhandenen Beamten nicht ausreichen. Um der Stadt so wenig wie möglich Lasten aufzuerlegen hat der Rath, unter Verzicht auf Anstellung eines neuen besoldeten Stadtraths (wie in Dresden), die Oberaufsicht über das gesammte Krankenversicherungswesen einem seiner jetzigen juristischen Mitglieder, daneben aber die Anstellung eines Assessors mit 3400 Mark jährlichem Gehalt, ferner die eines Buchhalters mit 2400, eines Kassirers mit 2000, eines Kontroleurs mit 1500, eines Expedienten mit 1200 und eines Kassenboten mit 1000 Mark Gehalt beschlossen. Diese Beamten sollen sämmtlich pensionsberechtigt sein. Die Stadtverordneten haben indeß in ihrer letzten Sitzung die betreffende Rathsvorlage „zur Zeit" abgelehnt, den Rath dagegen ersucht, zur Bewältigung der aus der Krankenversicherung erwachsenden Arbeiten zunächst und so lange, bis ein sicherer Ueberblick über den Umfang dieser Arbeiten und über die zu deren Bewältigung erforderliche Zahl ständiger Beamten möglich sei, soweit nöthig, Hilfskräfte zu verwenden, und ihm hierzu ein Pauschquantum von 15,000 Mark als Verrechnungsgeld zur Verfügung gestellt.

— Der hiesige Fachverein der Schneider hielt in Sell's Gasthaus, kl. Brüdergasse am Montag die erste Prüfung seiner Schüler in der Zuschneidekunst ab. Die Prüfung erstreckte sich namentlich auf Modellzeichnen und es ergab sich ein durchaus erfreuliches Resultat. Die Herren Kommissionsrath Klemm, Obermeister Barth und Institutsleiter Meier sprachen sich sehr anerkennend aus.

— Der Unterstützungsverein in Krankheit und Tod Olympia hält morgen Sonntag zum Besten der Kasse sein Sommerfest, bestehend in Militär-Concert und Ball, im Linke'schen Bade ab.

— Lebhaft ging es Donnerstag in Kötzschenbroda im Saale des Ankers zu, wo eine vom konservativen Verein einberufene Wählerversammlung, welche wohl zur Hälfte aus Sozialdemokraten bestehen mochte, abgehalten wurde. Vor wohl 500 Zuhörern entwickelten die beiden Gegenkandidaten, Ober-Appellationsrath Klemm (aufgestellt von der Ordnungspartei) und der Sozialist Kaden, beiderseits unter Beifallsäußerungen ihrer Parteigenossen ihre allerdings weit auseinandergehenden Wahlprogramme. An der beschränkten Debatte betheiligte sich auch ein Vertreter der Fortschrittspartei.

— In Leipzig wurde am Donnerstag ein dort wohnender Handlungscommis aus Westhofen auf Requisition der Staatsanwaltschaft zu Darmstadt wegen schwerer Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange polizeilich verhaftet.

— Das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens beging vor einigen Tagen die Handelsschule zu Frankenberg.

— Nach einer uns zugegangenen Privatnachricht hat in der Nacht zum Freitag in Uttewalde ein fürchterlicher Brand gewüthet. Von 21 Häusern stehen nur noch 5!

— Die Großraschützer Wachstuchfabrik von E. F. Wäntig wurde am Donnerstag Nachmittags (seit 3 Jahren zum zweiten Male) von einem Brande betroffen, der sich diesmal nur auf ein kleineres Fabrikgebäude, das Trockengebäude, beschränkte. Der Mitbesitzer Bierling, der unter größten Gefahren die eisernen Schutzthüren der anstoßenden anderen Gebäude geschlossen, und mehrere Arbeiter erlitten zum Theil nicht unerhebliche Brandwunden. Das zur Verwendung gelangende Naphtha ist es hauptsächlich, was den Betrieb zu einem so feuergefährlichen macht, trotzdem daß die umfassendsten Schutzvorrichtungen getroffen sind. Der Betrieb der Fabrik wird nur geringe Unterbrechung erfahren.

— In Weinböhla ist vor Kurzem ein vergrabener Krug mit mehreren Hundert Stück Silberpfennigen und einigen anderen alten Münzen gefunden worden.

— Am 16. und 17. d. M. wird in Leipzig die Jahresversammlung der deutschen Irrenärzte tagen.

— Zu der am 11., 12. und 13. Oktober d. J. in Leipzig stattfindenden ersten internationalen Artistenversammlung — unter „Artisten" sind in diesem Falle Kunstreiter, Athleten, Thierbändiger ꝛc. zu verstehen — werden bereits jetzt Vorbereitungen getroffen. Als hauptsächlichster Gegenstand der Tagesordnung wird die Gründung einer Pensions- und Unterstützungskasse berathen werden. Dem Festausschusse gehören u. A. E. Renz, Oskar Carré, Ernst Baich, Corty-Althoff, Salomonsky, Aug. Krembser an. In den neuesten Nummern des in Düsseldorf erscheinenden Fachblattes „Der Artist" finden sich nähere Angaben in Bezug auf diese Versammlung.

— Am Mittwoch hat sich zu Plauen i. V. ein 16jähriger Kaufmannslehrling mit einem Teschin in die linke Seite der Brust geschossen; die beigebrachte Verwundung erwies sich jedoch nicht als lebensgefährlich. Der Betreffende soll sich schon früher mit Selbstmordgedanken getragen haben.

— Von einer blutigen Affaire wird aus Hainsbach bei Sebnitz berichtet. Daselbst kam kürzlich der Hausbesitzer Frind mit seinem Sohne in Konflikt und ließ sich dabei im Zorne soweit hinreißen, mit dem Beile auf den Sohn einzuschlagen, sodaß Letzterer schwer verwundet niederstürzte. Man erzählt sich, daß eine gemeinschaftlich verübte Wilddieberei zu dem Streit Anlaß gegeben habe.

— Am Mittwoch Abend fand in Stollberg eine Wählerversammlung statt, in welcher der sozialdemokratische Agitator Liebknecht sprach. Die Versammlung war im Vergleich zu früher verhältnißmäßig schwach besucht, auch verließen eine Anzahl Arbeiter während der langausgesponnenen Rede Liebknecht's den Saal. Auch in den Nachbarorten läßt Liebknecht ähnliche Versammlungen abhalten.

— In der Nähe von Moritzburg wurde auf einem Privatjagdrevier in nächtlicher Stunde ein der Wilddieberei dringend verdächtiger Bauer gefaßt. Er trug ein geladenes Jagdgewehr in zwei Theile gelegt über den Achseln. Es soll ein recht begüterter Mann sein, der sogar ein Amt bekleidet.

— Eibenstock, 8. September. Gestern Abend 10 Uhr verschied nach einem mehrwöchentlichen Krankenlager der in den weitesten Kreisen bekannte Bürgermeister emer. Herr Friedrich Christian Funck von hier im Alter von 81 Jahren. Die Originalität seines Wesens hat den Namen des Verstorbenen weit über das Weichbild seines Heimathsortes bekannt gemacht und selbst Se. Majestät hat bei seinen Besuchen in Eibenstock bei etwaiger Nichtanwesenheit des nunmehr Dahingeschiedenen stets Nachfrage nach demselben gehalten. Es ist wohl nicht zu viel gesagt, daß mit dem Tode des „alten Bürgermeister", den ja jedes kleine Kind hierselbst nicht nur kannte, sondern auch auf der Straße stets freundlich begrüßte, ein gutes Stück des alten Eibenstock mit zu Grabe getragen wurde.

— Görlitz. Am Mittwoch Nachmittag wurde das 60jährige Fräulein Minsberg in ihrer Wohnung auf der Bautznerstraße mit durchschnittenem Halse auf dem Sopha liegend todt aufgefunden. Der angebliche Mörder, ein Schneidergeselle, wurde flüchtig.

— Werdau. Am 8. d. M. Nachmittags gegen 5 Uhr wurde in Langenhessen am Pleißenufer eine todte Mannsperson aufgefunden. Bei derselben fand sich ein auf dem Namen Karl Friedrich Wilhelm Lemme, Schmiedegeselle, geboren am 28. Juli 1858 zu Gardelegen ausgestelltes Arbeitsbuch vor. Ein Herzschlag hat den Tod dieser Person herbeigeführt.

— Landgericht. Die nachverzeichneten, im Alter von 20 bis 25 Jahren stehenden Wehrpflichtigen, welche das Bundesgebiet verlassen, in der Absicht, sich dem Dienste des stehenden Heeres resp. der Flotte zu entziehen, werden, und zwar: Karl Arthur Schaffer aus Rottwerndorf, Sänger Ernst Oskar Sommer aus Löbtau, Seemann Ernst Theodor Moritz Nake aus Mitteloderwitz, Heinrich Paul Wagner aus Wurzen, Gustav Hermann Richter aus Fürstenwalde, Schmied Friedrich Alexander Kurt Dosch aus Bautzen, Porzellanmaler Karl Paul Grafe aus Bienhof (Oelsen), Karl Ernst Wagner, Franz Otto Zocher, Hermann Max Schlechte aus Meißen, Georg Eugen Beyer aus Fischergasse b. Meißen, August Hermann Nauft aus Wildberg bei Meißen, Gottfried Adolph Zschau aus Lommatzsch, Bäcker Friedrich Wilhelm Zentsch aus Altgersdorf und Karl Hugo Maucke aus Ebersbach gemäß des § 140 Abs. 1 R.-Str.-G.-B. zu je 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt, da dieselben zu der am gestrigen Tage Vormittags 9 Uhr anberaumten Hauptverhandlung der III. Ferienstrafkammer nicht erschienen. — Zu einer 5jährigen Zuchthausstrafe, verbunden mit dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte in der Dauer von 10 Jahren, wird die 1843 zu Zittau geborene Amalie Auguste Kuscher geb. Tscheiner verurtheilt, welche hinreichend verdächtig und auch geständig ist, bei einem Restaurateur in Neu-Gruna, woselbst sie dienstlich fungirte, ein Sparkassenbuch über 600 Mk., zwei 20-Markscheine, ein goldenes Kollier nebst Medaillon und zwei goldene Ringe sich widerrechtlich angeeignet zu haben. Die Beklagte, welche auf die Fragen des Herrn Vorsitzenden Landgerichtsdirektor Trummler nur kärgliche Antworten ertheilt, hat schon eine schwere Vergangenheit hinter sich und die Pforten des Gefängnisses, Arbeits- und Zuchthauses in bedenklicher Dauer kennen gelernt, demgemäß wird des bewegten Vorlebens wegen die erwähnte Strafe erkannt und nach Verbüßung derselben die polizeiliche Aufsicht über die Angeklagte als zulässig erklärt. — Der 25jährige Handarbeiter Hermann Julius Reutsch aus Loschwitz, vorbestraft wegen Diebstahls und Landstreichens, hat sich dadurch des schweren Diebstahls schuldig gemacht, daß er in der Nacht zum 16. Aug. mittelst Ueberssteigens in den Hofraum des Gehöftes vom Dr. Epstein in Blasewitz, einem Handarbeiter eine Schaufel, welche 96 Pfg. kostet und eine Branntweinflasche, im Werth von 40 Pfg. wegnahm. Wenn nun auch die gestohlenen Objekte geringfügigen Werthes sind, so ist der schwere Diebstahl durch das Uebersteigen des Zaunes motivirt und wird demgemäß eine 4monatliche Gefängnißstrafe erkannt. — Wie uns Herr Steindruckereibesitzer Bürger mittheilt, ist seine Versäumniß zum Termin seines früheren Gehilfen Reimann (siehe Nr. 253) dadurch entstanden, daß er während seiner Rückreise nach Dresden unterwegs durch ein plötzliches Unwohlsein von der richtigen Ankunft zur Hauptverhandlung abgehalten wurde.

— Amtsgericht. In Neu-Welschhufe entstand in der Nacht zum 23. Juni in einer dortigen Wirthschaft zwischen dem Bergarbeiter Schuster und den Bergarbeitern Dreßler und Salzer, sowie dem Milchhändler Scholte eine enorme Schlägerei, bei welcher Schuster gehörig „ausgedeckt" und eines Theiles seines Bartes beraubt wurde. Die Verhandlung zeigt kein ganz klares Bild, umsomehr, als Schuster die „schlagenden" Beweise erst durch sein Gebahren heraufbeschworen hatte. Der Kgl. Staatsanwaltschaft gemäß läßt das Kgl. Schöffengericht auch Milde walten und verurtheilt Scholte wegen leichter Körperverletzung zu 10 M., Dreßler und Salzer zu 5 bez. 10 M. wegen gefährlicher Körperverletzung, welche im Nichteinbringungsfalle von jedem der Angeklagten mit 1 Tag Gefängniß gesühnt werden müssen. — Von der Beschuldigung der gefährlichen Körperverletzung wird der 1865 zu Kulm bei Thorn geborene Fleischergeselle Ludwig Julius Barowsky kostenlos freigesprochen, nachdem erwiesen, daß er mit einem Fabrikarbeiter auf einem Neubau beschäftigt, später in einer Restauration thätlich zusammengerieth, wobei das zugeklappte Taschenmesser Barowsky's eine große Rolle spielte. Es stellt sich aber heraus, daß der Arbeiter zuerst angegriffen, demnach den Streit provocirte. Da nun ersichtlich ist, daß hier ein Fall der Nothwehr zu konstatiren ist, erfolgte die erwähnte Freisprechung. — Friedrich August Reinhard Starke, 1856 geboren, Handarbeiter seines Zeichens, dessen Strafkonto 24 Nummern verzeichnet hat, erregte durch sein ungebührliches Benehmen am Nachmittage des 26. Juni das Einschreiten zweier Gendarmen, gegen die Starke sich höchst renitent benahm und der Arretur dadurch Widerstand entgegensetzte, daß er mit Hand und Fuß um sich stieß, den einen Gendarm in den Finger biß, sich überhaupt als rohester Patron gerirte. Für all diese Delicte erwirkt der Inkulpat eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 10 Tagen. Die zugleich mit ihm angeklagte Handarbeiterin Schuster, welche zugleich ergriffen wurde und sich wegen Ungehörigkeiten zu verantworten hatte, machte sich ebenfalls des Widerstandes, wenn auch nicht in der Starke'schen Manier, schuldig und büßt denselben mit 8 Wochen Gefängniß.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. September. Die Meldungen über die Cholera und die Gerüchte über die Einberufung der französischen Kammern, die auf einen ungünstigen Stand der Dinge in China schließen lassen, haben nun auch den Verkehr an der Pariser Börse gehemmt. Wien und Berlin sandten heute feste Notirungen, ohne daß auch dort in geschäftlicher Beziehung ein Umschwung zum Besseren eingetreten wäre. Kredit notirten 502—503. Das Staatsbahnminus in der Woche vom 2. bis 8. September beziffert sich immer wieder ziemlich hoch (88,938 Gulden). An hiesiger Börse kamen größere Abschlüsse, selbst auf dem Industrie-Aktiengebiete, nicht zu Stande kommen. Etwas größere Kauflust stellte sich wieder für Saxonia ein, die 1,50 Prozent höher aus dem Markt genommen wurden. Auch Lauchhammer verkehrten weiter in animirter Stimmung. Fonds hatten unbedeutende Bewegungen. Unter österreichischen Prioritäten Mährisch-Schlesische gehandelt. Banken bis auf Dresdner Bank (126) still. Oesterreichische Noten 167,80.

Berlin, 12. Sept.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	153,90	Türkenloose	30,10	Großzschachwitzer Pap.	213,50
Reichsanleihe	103,75	Gerauer Bank	91,00	Tabak	104,20	Oelheim	38,00
3% Sächs. Rente	84,00	Weimar. Bank	94,00	Oest. Nordwb.-Pr.	86,60	Wien kurz	167,60
Pr. 4% Consols	102,60	Oest. Creditact.	95,70	do. L. B. (Elbth.)	86,10	Wien lang	166,65
Oest. Pap.-Rente	67,70	Marienburger	88,70	Rudolfsb.-Pr. 1. E.	72,60	Petersburg kurz	206,10
Oest. 5% Pap.-R.	80,60	Berlin-Dresdn.	19,70	Ung. Nordostb.-Pr.	80,30	Amsterdam kurz	—,
Oest. Silberrente	68,40	Mainz-Ludwigsh.	110,70	Ung. Ostbahn-Pr.	80,40	Belgien kurz	—,
Oest. Goldrente	88,25	Gotthardbahn	94,00	Mähr.-Schl. A. 1.	65,30	London kurz	—,
Oest. 60er Loose	119,30	Halle-S.-G.-B.	49,70	Pr.-Dux-Pr. II.	88,70	London lang	—,
Ung. Goldrente	102,60	Warsch.-Wien	204,00	do. Gold-Pr.	104,80	Paris kurz	—,
do. do. 4%	77,50	Mckl. Fr.-Fr.-B.	210,00	Silber-Prioritäten	71,10	Oest. Noten	167,75
5% Tir. eff.-engl.	98,30	Ostpr. Südb.	108,00	Russ. Bodencred.	91,30	Russ. Noten	207,40
Russ. Anl. v. 1877	97,60	Staatsbahn	508,50	Cont.-Pferdeb.	104,00	Napoleonsd'or	16,21
do. v. 1880	77,00	Lombarden	250,00	Böhm. Brauh.	181,50	Rente	125,00
do. v. 1883	107,40	Galizier	112,80	Laurahütte	107,40	Ziemlich fest.	
Neue Russen	93,00	Dux-Bodenbach	140,50	Shilow-Comp.	98,00	Nachbörse.	
Orientanleihe 2	60,00	do. St.-Pr.-A.	—,	Dortm. U.-St.-P.	73,50	Credit	503,00
do. 3	59,90	Oest. Nordwestb.	295,00	Hibernia	98,00	Staatsbahn	508,50
Italien. Rente	96,30	do. Elbethal	300,00	Gelsenkirchen	119,70	Lombarden	250,00
Rumänier	104,20	Buschtiehrad. B.	75,20	Börner	48,00	Disconto-Comm.	201,00
Reichsbank	145,10	Reichenb.-Pard.	62,20	Donnersmarckh.	61,00	Laurahütte	107,40
Disc.-Comm.	200,80	Berl.-Dr. St.-Pr.	45,50	Cons. Hibern.	92,00	Dortm. U.-St.-P.	—,
Berl. Hdgs. cr.	141,50	Halle-Sor.-G.	117,20	Sächs. Gußstahl	91,00	Glasgow	41,6¾
Deutsche Bank	151,70	5% Ostpreuß. St.-P.	390,70	Hartmann	137,50		
Preuß. Bodencr.	102,30	5% Lomb.-Pr.	102,30	Lauchhammer	48,00	Paris, Anfangs.	
Leipz. Credit	177,40	3% do. alte	302,40	Zimmermann	96,70	3% Rente	79,00
Sächsische Bank	121,50	Pfandbr.-Pr.	302,60	Schönherr	127,40	1872er Anleihe	108,00
Dresdner Bank	126,00	Dux-Bodenb. 2. E.	84,60	Sächs. Stickm.	110,70	5% Ital. Rente	95,90
Chemn. Bankver.	90,00	Galiz. Pr. 1. E.	83,70	Solbeia	104,20	Staatsbahn	631,25
S. Bankgesellsch.	—,	Lemb. Pr. 3. E.	84,10	Heyderreich	47,40	Lombarden	318,75
Oest. Creditact.	502,00	Lemb.-Cz. Pr. 3. E.	85,60	Wiede	57,90	Türken	8,25
Ungar. Credit	—,	do. 4. E.	85,00	Felsberg. M. A. G.	84,50	Fest.	

Leipzig, 12. Sept.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Buscht. St.-A. B	85,50	Leipzig. Credit	177,60	Dux-Bod. 2. Pr.	85,40
3% Sächs. Rente	84,00	Ared	46,	Leipzig. Bank	134,50	Prag-Dux 2. Pr.	82,10
v. 1855 3%	93,90	Hedderdauß.	—,	Chemn. Bankver.	90,50	Pr. Nordb. Gold	93,80
v. 1847 4%	101,90	Germania	94,00	Sächs. Bank	121,10	Silber-Prior.	71,00
v. 1852/68 4% gr.	103,00	Geißen	177,00	Dresdner Bank	126,00		
v. 1852/68 4% kl.	102,90	Hartmann	137,50	Weimar. Bank	94,70	Wechsel.	
Sächs.-Schl. A.	110,20	Lerle	126,00	Oest. Banknoten	167,65	Amsterdam	168,90
Löbau-Zittauer	101,50	Schönherr	127,50	Prioritäten.		London kurz	20,39
Landrentenbr.	96,20	Solbeia	106,00	Leipz.-Dresd. 4%	101,80	do. 3 Monat	20,30
Dresd. Anl. 4%	102,60	Sonderm. Stier	81,00	Aussig-Tepl. 4½%	102,80	Paris	80,95
Sbl. 4% Pfdbr. gr.	102,10	Wiede	57,70	Buscht. I.	96,30	Wien k. S.	167,60
Braunschw. Pr.	181,00	Zimmermann	97,80	do. Gold	100,50	do. 2 Monat	166,10

Wien, 12. September. Schluß-Course der officiellen Börse.							
Papierrente	80,80	Creditactien	290,10	Ducaten	5,75	Wien. Bankver.	104,00
Silberrente	81,60	St.-Eisenb.-A.	302,30	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	298,00
Goldrente	103,00	Galizier	268,60	D. Marknoten	59,60	Elbethal	177,75
Ungar. Goldr.	92,30	Anglo-Austr.-Bank	106,00	Nordwestbahn	175,50	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	134,50	Wechsler-Bank	121,60	Unionbank	91,20	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	148,30	Napoleonsd'or	9,66	Nordbahn	23,60	Tabak	—,

Frankfurt a. M., 12. September. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 250¾. Staatsbahn 254½. Lombarden 124. Silberrente 68¼. 1860er Loose 119½. Dresdner Bank 126. Galizier 225¼. Darmstädter Bank 153¼. Goldrente 88,06. Wechsel auf London 20,3-7. Wechsel auf Wien 167,72. Tabak —. Fest.

Dresden (Produktenbörse), 12. Sept. Wetter: schön. Stimmung: geschäftslos. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländ. 165—172 M. bz., do. fremder 172—178 M. bz., gelber, inländ. 160—170 M. bz., do. fremder 170-175 bz., engl. Abkunft neuer 147—160 M. bz., neuer inländ. gelb 160—165 M. bz., do. weiß ausländischer 162—170 M. bz. Roggen, sächsischer 138—142 M. bz., russischer 138—142 M. bez., fremder 140—148 M. bz. Gerste, sächsische 140—150 M. bez., böhm. u. mährische 155—160 M. bz., Futtergerste 130—140 M. bz. Hafer, sächsischer 137-142 M. bz., neuer 125-130 M. bz. Mais, Cinquantine 145-155 M. bz., rumän. 129—135 M., amerik. 138 M. Erbsen, weiße Kochwaare 18—21 M., Futterwaare 16—18 M. bz. Bohnen 20-22 M. Wicken 160 M. bz. Buchweizen, inländ., 150-160 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 230—235 M. bz. Winterrübsen, 220—225 M. bz. Leinsaat, feine 240—250 M. bz., mittel 220—235 M. bz. Rüböl, raffinirtes 60,00 M. bz. Rapskuchen, lange 13½ M., runde 13¼ M. Malz 25—28 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 34,00 M., Grieslerauszug 31,50 M., Semmelmehl 29,00 M., Bäckermundmehl 25,50 M., Grießlermundmehl 20,00 M., Pohlmehl 16,00 M. Roggenmehl Nr. 0 24,50 M., Nr. 0/1 23,00 M., Nr. 1 22,50 M., Nr. 2 19,50 M., Nr. 3 17,00 M. Futtermehl 13,00 M. Weizenkleie, 10,00 M., feine —, M. Roggenkleie 11,50 M. Spiritus 50 G.

Dresden (Getreidebörse), 12. Sept. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 162—172 M., do. neuer 150—165 M., Weizen braun 159 bis 170 M., do. neuer 162—170 M. Korn 138—142 M. Gerste 140—150 M. Hafer 137—142 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 M. 60 Pf. bis 7 M. 80 Pf. Kartoffeln 4 M. 50 Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pr. Centner 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 30 Pf. Stroh pr. Schock 26—28 M.

Dresden (Gemüsemarkt), 12. Sept. Kartoffeln, 5 Liter 30 Pf. Weißkraut, Mandel 100 Pf. Rothkraut Mandel 200 Pf. Welschkraut, Mdl. 180 Pf. Wirsing, Mandel 200 Pf. Sauerkraut Pfd. 15 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. Kohl, Korb 60 Pf. Blumenkohl, Stück 40-70 Pf. Möhren, Metze 60 Pf. Carotten, Mandel 40 Pf. Kohlrabi, Mandel 75 Pf. Kohlrüben, Mdl. 150 Pf. Sellerie, Mandel 120 Pf. Rothe Rüben, Mdl. 40 Pf. Petersilienwurzeln, Mandel 150 Pf. Pastinakwurzeln, Mandel 120 Pf. Schwarzwurzeln, Mandel 150 Pf. Meerrettig, Mandel 60 Pf. Perlzwiebel, 5 Liter 180 Pf. Schalotten, 5 Liter 150 Pf. Knoblauch, Schock 200 Pf. Reineclauden, 5 Liter 200 Pf. Meerrettig, Stange 25 Pf. Petersilie, Korb 50 Pf. Porré, Mandel 40 Pf. Bohnen, 5 Liter 40—60 Pf. Gurken, Schock 2—7 M. Zwiebeln, 5 Liter 60 Pf. Meirige Mandel 75 Pf. Radieschen Mandel 40 Pf. Hollunderbeeren, Liter 20 Pf. Pflaumen, 5 Liter 70 Pf. Aepfel, 5 Liter 100 Pf. Tiroler Aepfel, Pfund 20 Pf. Birnen, 5 Liter 130-150 Pf. Wein, Pfund 50 Pf. Pfirsichen, Pfd. 100 Pf. Melonen, St. 170 Pf. Preißelbeeren, Liter 30 Pf. Brombeeren, Liter 30 Pf. Paradiesäpfel, Mandel 100 Pf. Eier, Schock 300 Pf. Gänse Stück 5—6 M. Tauben Paar 70—80 Pf. Junge Hühner Stück 200—250 Pf. Alte Hühner Stück 150—200 Pf. Rebhühner Paar 150—200 Pf. Rehkeulen 7—8 M. Rindfleisch Pfund 60—65 Pf. Schöpsenfleisch Pfund 50—60 Pf. Schweinefleisch Pfund 50—70 Pf. Kalbfleisch Pfund 45—60 Pf.

%	Dresden, 12. Septbr.	Geld.*	%		Geld.*	%		Geld.*
	Staatspap. u. Fonds.		6	Russ. Gold-A. 83	107,40	5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	83,10
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	103,70		do. Gold-A. 84	92,90	5	Leoben-Vordernberg	—,
4	do. à 500 u. 200 M.	103,75	5	do. Pfdbr.-Creditb.	—,		Mähr.-S. Cntr. 1. E.	65,30
	K. S. Staatspap.			**Eisenb.-Act.**		5	Mähr. Grenzbahn	73,
3	Rente à 5 Mille	84,		Brl.-Anh.	—,	3	Oestr.-Franz. alte	309,
3	do. à 3 Mille	84,		Brl.-Dr.	—,	3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	do. à 1 Mille	84,½		Brl.-Görl.	—,	3	do. Ergänz.	302,50
3	do. à 500 M.	84,½		Bay.-Ost.	—,	5	do.	—,
3	von 1855	81,75		Elb.-Sch.	—,	4	do. Gold	96,90
4	von 1847	101,90		Gal. C.-L.	—,	5	Oestr. Nordwestb.	—,
4	1852/68 gr.	101,90		Oberschl.	—,	5	do. Lit. B	—,
4	do. kl.	102,50		Kronpr. Rud.	—,		Pilsen-Priesen	70,50
4	von 1869 gr.	102,80		Oest. Nord.	—,	5	Prag-Dux	—,
4	von 1869 kl.	112,90		Rhein.	—,	5	do. 2. E.	81,60
4	v. 1870	102,0		Rechte Od.	—,	5	do. Goldpr.	—,
4	v. 1867 gr.	102,80		Lomb. p. St.	—,	3	Südöstr. Lomb. alte	302,50
4	v. 1867 kl.	102,80		do. alt.	—,	3	do. neue	302,50
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,90		Thüringer	—,		do.	103,
4	S.-Schles. Eisb.	110,		Wil.-St.-Pr.	—,	5	Ungar. Nordbahn	—,
3½	Lbl.-Zitt. Eisb.	97,50		Werr.-Pr.	—,	5	Ungar. Ostbahn	80,10
4	Lbl.-Zitt. S. L. B.	—,		Elb.-Werk.	—,	5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
3½	Landr.-Br. gr.	96,10		Ob.-L.-B.	—,		**Prioritäten.**	
3½	Landr.-Br. kl.	96,10		**Bank- u. Cred.-A.**		4½	Bautzner Bank	132,
4	Landeskult.-R.	102,60		Allg. D. C.	—,	5	Bair. Brauh.	94,
4½	Dr. Stadtanl.	102,50		Chemn. B.	—,		Bernburg Stat.-Pr.	100,50
4	Dr. Stadt-Sch.	102,50		Chem. B.-V.	90,50	4½	Felsenkeller-Gs.	101,75
4½	Dr. Stadt-Sch.	102,50		Darmst. B.	—,	5	Hombriner Br.	100,20
4	Plauen. St.-Anl.	—,		Disc.-Com.	—,	5	Hofbrauhaus	—,
4	Chemn. Anl.	101,90		Dresd. B.	126,00	5	Plauensch. Lagerk.	102,50
4½	Chemn. Anl.	103,60		Gerauer B.	—,	5	Radeberger Br.	99,55
4	Freiberg. Stadtanl.	101,25		Dresd. H.- u. Gr.	—,	5	Reisewitzer Br.	102,75
4	S. Erbl. Pfandb.	102,		Leipz. B.	—,	5	Sorenkolb-Br.	—,
4½	R. D. Cr.-Pfbr.	—,		Oberl. B.	—,	5	Großzschachwitzer Papier	—,
5	do.	—,		Deutsche B.	—,	5	Dresdner Papier	—,
4	Lomb. b. S. Sächs.	101,50		Oest. Cr. alt	—,	5	Riebeck Montan	—,
4	Landst. Pfandbr.	103,35		Sächs. B.	—,	5	Tehnitzer Papier	—,
4	do. verloosb.	—,		Sächs. B.	121,25	5	Thode'sche Pap.	100,
4	Landw. Pfdb. verloosb.	101,20		S. Effect.	—,	5	Bautzner Pap.	102,75
4	do. kündb.	—,		S. Disc.-B.	70,—,	5	Weißenborn	—,
4	do. Creditb. verlosb.	101,10		Wien. B.	—,	5	Germania	102,50
4½	do. Creditb. verlosb.	103,40		Weim. B.	—,	5	Dampfschiff	102,
4	Elb. Pf. C.-W.-A.	—,				5	Zacrau	102,
4	Preuß. consol. A.	103,50		**Eisenbahn-Priorit.**		5	Oberlößnitz	—,
4½	do. do.	102,70	4½	Aussig-Teplitz	103,40	5	Cossebaude	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,	4½	Böhm. Nordbahn	103,25	5	Sächs. Gußstahl	—,
3½	Hamburg. Staatsr.	—,	4	Buschtiehrader C.	86,25	5	T. Juterb. Sp. 1,560	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,	5	Buschtiehr. v. 1881	86,20	5	do. Schlacht-Ctbl.	104,75
4⅕	do. do.	67,60	5	Buschtiehr. v. 1872	86,20	5	Kronmühle	102,25
4⅕	Oestr. Silb.-R.	68,25	5	do. Gold-Pr.	100,30	4½	Henckel-Donnersm.	102,50
4	do. Gold-R.	88,10	4½	Dux-Bodb. v. 69	86,40	5	Helgind. Rabenau	94,
5	Oestr. Loose 1860	—,	5	Dux-Bodb. v. 71	85,	5	S. Webeclausthal	—,
4	Ung. Goldrente	—,	5	Dux-Bodb. v. 74	85,		Amsterdam, k. S.	168,19
4	do. do.	77,40	5	Carl-Ludwigb. 1881	84,1		do. 2 M.	167,50
5	do. Papier-R.	—,	4½	do. do. 1882	82,		Belg. Handelspl. k. S.	80,80
6	Rumän. Rente	104,40	4	Franz-Jos.-B. 1. E.	—,		do. 2 M.	80,60
5	do. do.	15,	4	K. Elisabeth-B. 1872	—,		London, k. S.	20,38
5	Teplitzer Stadtanl.	—,	4	K. Elisabeth-B. 1873	—,		do. 3 M.	20,29
5	Wiener Com.-Anl.	—,	5	Kaschau-Oderberg	—,		Paris, k. S.	80,80
5	Russ. Anl. 1877	—,	4	Krpr. Rud.-G.-P.	72,70		do. 2 M.	80,40
5	Russ. Cr.-Anl. 1. E.	—,	4	do. Salzkammerg.	92,80		Wien, k. S.	167,50
5	do. do. 2. E.	—,	5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,		do. 2 M.	166,90
5	Russ. Cr.-Anl. 3. E.	—,	5	Lemb.-Czern. 2. E.	84,00		**Sorten und Banknoten.**	
4	do. Gold-A. 1880	77,10	5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	83,30		Imperials, Stück	16,70
							Oestr. Banknoten	167,60
							Russische Banknoten	206,75

%	Div. Vrl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*	%	Div. Vrl. J.	Div. Lf. J.		Geld.*
			Baugesellschaften.						
4	½	1½	Dr. Baugel.	65,25	4	10	10	1. Cultmb. Ch.	235,
6	6	6	do. St.-Pr.-A.	107,50	4	14	30	Zeiferl.	330,
			Industrie-Actien.		4	0	0	Baudr.	29,9
			Papier-Fabriken.		4			Baudr. St.-Pr.	60,
4	6½	—	Chemnitz.	139,	4	0	6½	Geraer	102,
4	6½	—	do. St.-Pr.	140,	4	0	0	Halbmond	17,50
4	18	—	Großzschachw.	—,	4	0	0	do. St.-Pr.-A.	27,50
4	9	—	Dresdn.	135,7	4	—	—	do. Vorzugsakt. I.	43,50
4	20	—	Kriebsteiner Pap.	164,	4	—	—	do. do. II.	29,50
4	16	17	Niederschl.	217,50	4	0	0	Leipz. Kamm.	41,50
4	6½	—	Penig. Pat.	116,25	4	5	4½	Kirchb. (Hartm.)	98,75
4	11	12	Schönherr	163,50	4	4	3½	Kl. Dyrt.	175,50
4	12	—	Thode	170,	4	8½	4½	Pleiten.	150,15
4	9½	9½	Ver. Bautz.	112,	4	15	20	Sächs. Dag.	300,
4	4	6	Weißenb.	135,	4	2	1½	Societ.-Br.	71,75
			Maschinen-Fabriken.					**Transport-Gesellschaften.**	
4	5	—	Hartmann	97,50	4	4	4	Dr. Pferdeb.	163,75
4	9	0	Chem. Woll.	50,25	4	7	6½	Tramway	130,00
4	4	—	Dr. Spinnm.	57,50	4	5	7	Kette	126,
4	9	0	Dr. Werk.	30,10	4	14	18	D.-B. Dpfsch.	288,
4	0	0	do. Vorzugs-Akt.	60,50				**Diverse.**	
4	5	5	Germania	94,	4	3½	5	Dr. Tischl.	51,
4	4½	5	Görl. Webst.	62,	4	6	16	Dr. Ver.-Sp.	—,
4	1½	—	Lauchh.	47,50	4	0	0	Silberwaaren	61,
4	2	—	do. conv.	42,75	4	—	12	Dresdn. Dampfschiffe	181,75
4	0	0	Laufzer	14,50	4	—	12	do. St.-Pr.-A.	145,0
4	11½	—	Nbv. Holz.	176,	4	6½	4½	Dr. Hebel.	—,
4	2	—	Mech. Jac.	58,0	4	10	8	Nah.-Zwirn.	—,
4	8	4	Fritzer-Naht.-Mhr.	60,	4	12	—	Dr. Prehlt.	200,
4	0	0	Dur. St.-Pr.	37,50	4	8	6½	G. Hellerau	108,
4	14	12	Schlick	168,	4	6	6	Leipz. Thiele	96,
4	4	—	Sächs. Gußstahl.	91,	4	3½	3½	Leipzig. K.-Mühle	75,50
4	6	—	Hartmann	137,75	4	9	10	Medi. Krapent.	160,50
4	10	—	Sächs. Stickm.	113,50	4	10	9	Pohn. Dienst.	170,
4	8	—	S. Webstl.	127,	4	0	0	Oelheim	—,
4	6	—	Union St.-Pr.	—,	4	0	0	Holz. Ind. St.-Pr.-A.	94,
4	16½	—	Sirlauer Masch.-F.	212,50	4	4½	—	E. Egrerth.	—,
4	4½	5	Zwickauer	60,25	4	0	2½	S. Lederind.	48,150
			Brauereien.		4	0	—	do. Gemisch. M. p. St.	—,
4	—	—	Bautzner Brauerei	109,50	4	4	0	Habl. Fbr.	48,75
4	0	0	Halt.	—,	4	9	10	E. Chem. T.	170,
4	0	0	do. Pr.-St.-A.	—,	4	10	12	Schl. Portl.-Cem.-F.	—,
4	1½	2	Berl. Anlande.	102,50	4	2	8	Robel. Glash.	85,50
4	9	9	Löbtr. Brauh.	—,	4	0	—	Dr. Strohh.	30,
4	6½	9	Brauhaus	179,	4	6½	6½	Fleischb. A.-Sch.	102,5
			Consol. Feldschlößch.		4	8	8	Wurzener	120,
			St.-Pr. L. A.	89,0	4	0	—	Han. Steink.	51,0
			St.-Pr. L. B.	65,	4	8	—	Laurah.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Berlin (Produktenbörse), 12. September. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 135—177. September-October M. 146,00, November-December M. 148,50, April-Mai M. 157,75. — gek. — fest. Roggen loco M. 137,00, September-October M. 137,70, November-December M. 131,75. April-Mai M. 130,75. 8000 gek., ruhig. Spiritus loco M. 49,70, September M. 49,40, September-October M. 48,80, April-Mai M. 47,90. 30,000 gek., fest. Rüböl loco M. 52,80, September-October M. 51,80, April-Mai M. 52,20. — gek., matter. Hafer loco M. —, pr. September-October M. 127,20, October-November M. 124,00, matt.

Hamburg (Getreidemarkt), 11. September. Weizen loco unverändert, auf Termine matt, pr. Sept.-Okt. 146,00 B., 145,00 G., pr. Okt.-November 147,00 B., 146,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine matt, pr. September-October 118,00 B., 117,00 G., pr. October-November 117,00 B., 116,00 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still loco —, pr. Oktober 56. Spiritus still, pr. September 38 B., pr. Oktober-November 38 B., pr. November-December 37½ B., pr. April-Mai 38 B. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,85 B., 7,80 G., pr. September 7,75 G., pr. October-December 7,85 G. — Wetter: Schön.

Paris (Produkten), 12. September. (Schluß.) Weizen September 20,75, Nov.-Februar 20,75. Still. Spiritus September 42,25, Januar-April 44,50. Behauptet. Rüböl September 65,50, Januar-April 68,75. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 12. September. (Schluß.) Weizen per November 210. Behauptet. Roggen per October 153,00, per März 158,00. Behauptet.

Liverpool, 11. September. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6000 B. Ruhig. — (Schlußbericht.) Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische October-November-Lieferung $5^{59}/_{64}$, November-December-Lieferung $5^{57}/_{64}$. December-Januar-Lieferung 5½. Februar-März-Lieferung $5^{59}/_{64}$. März-April-Lieferung $5^{61}/_{64}$ d.

New-York, 11. September. Mehl 3,10. Rother Winterweizen 87, pr. September 86¼, pr. October 87½, pr. November 89¼. Mais (New) 63. Fracht 2½.

Milch-, Butter-, Geflügel- ꝛc. Eingang bei den sächsischen Staatseisenbahnhöfen in Dresden. In der Woche vom 31. August bis mit 6. September gingen ein: In Dresden-Altstadt 2033 Krüge Milch im Gewichte von 48,290 Kilogramm (966 Centner), ferner 20,222 Kilogramm (404 Centner) Butter, 1117 Kilogramm (22 Centner) todtes Geflügel, 182 Kilogr. (36 Centner) Wild; in Dresden-Neustadt schlesischer Bahnhof: 3039 Krüge Milch im Gewichte von 75,720 Kilogr. (1514 Centner), ferner 16,435 Kilogr. (329 Centner) Butter, 3629 Kilogr. (72 Centner) Geflügel, 12 Hirsche und 29 Rehe im Gesammtgewicht von 636 Kilogr. (13 Centner), endlich Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof: 646 Krüge Milch im Gewichte von 20,740 Kilogr. (415 Centner), ferner 4516 Kilogr. (90 Centner) Butter, 364 Kilogr. (7 Centner) Geflügel, 3 Hirsche und 8 Rehe im Gesammtgewicht von 484 Kilogr. (9,5 Centner), 2907 Kilogr. (58 Centner) frische Seefische, 1566 Kilogr. (31 Centner) lebende Fische im Wasser, 122 Kilogr. (2,5 Centner) Austern, 2122 Kilogr. (42 Ctr.) Erfurter Blumenkohl. Insgesammt gingen ein an Milch 5718 Krüge (201 Krüge weniger), an Butter 823 Centner (39 Centner mehr), an Geflügel 101 Centner (wie in der Vorwoche), an Wild 58,5 Centner (8 Centner weniger).

Hänichener Steinkohlenbauverein zu Dresden. Infolge der überaus gedrückten Kohlenpreise hat sich der für 1883/84 erzielte Bruttogewinn um ca. 20,000 Mark niedriger gestellt, obwohl der Kohlenverkauf den des vorigen Jahres um ca. 42,000 Hektoliter übersteigt. Eine Dividende steht daher nicht in Aussicht. Das Hänichener Steinkohlenwerk zahlte noch im Jahre 1871/72 eine Dividende von 35 Prozent, in den Jahren 1872/73 und 1873/74 dagegen nur 17½ Prozent. Seitdem das Unternehmen im Jahre 1874 durch das Verschwinden seines Direktors Stadtrath Beck um volle 228,400 Mark geschädigt wurde, hat es sich nicht wieder zu erholen vermocht. In den Jahren 1874/75, 1875/76 und 1876/77 setzte es gar keine Dividende. 1877/78 wurde 1 Prozent und 1878/79 2 Prozent als Dividende vertheilt, 1879/80 gingen die Aktionäre nochmals leer aus, für 1880/81 wurden 2 Prozent und für 1881/82 3 Prozent vertheilt.

Der Ausweis der österreichischen Nordwestbahn (garantirtes Netz) zeigt für die letzte Woche eine Einnahme von 174,335 fl. gegen 170,928 fl. der Parallelwoche des Vorjahres, mithin ein Minus von 2063 fl. Die Elbethalbahn vereinnahmte in der gleichen Periode 99,733 fl. gegen 100,966 fl. in der vorjährigen Parallelwoche, hatte also eine Mindereinnahme von 1233 fl. Seit dem 1. Januar nahm die Nordwestbahn 5,234,354 fl. ein, was ein Minus von 4[illegible] fl. ergiebt, der Elbethalbahn 3,001,720 fl. oder weniger gegen das Vorjahr 372,841 fl.